

Personalien

René Gisler,

Warenhausleiter des Coop City, verlässt am 11. August 1978 Coop. Gisler arbeitete etwa 20 Jahre bei Coop Schaffhausen und hat sich mit Fleiss, Zuverlässigkeit und persönlichem Einsatz zum Warenhausleiter emporgearbeitet. Zuerst führte René Gisler das Kaufhaus Krone an der Vordergasse, im Frühjahr 1974 übernahm er das neue Warenhaus Coop-City. Von seinen Mitarbeitern wird Gisler als angenehm und ausgeglichen, als vorbildlich und fair geschildert. Das Personal des Coop City nahm seine Entscheidung, das Coop City zu verlassen, um in einem grossen Unternehmen im Kanton Schaffhausen einen anspruchsvollen Posten zu besetzen, nur ungern zur Kenntnis. René Gisler wechselt zur Int. Verbandstoff-Fabrik nach Neuhausen am Rheinfluss.

Jean-Luc Bulliard,

zur Zeit noch Chef des Coop-Warenhauses Rothaus in Winterthur, wird auf den 1. September 1978 mit dem Rothaus auch das Coop City in Schaffhausen als Chef leiten. In Schaffhausen wird ihm der bisherige Verkaufsleiter Willi Waser als Verkaufsleiter zur Seite stehen.

Christian Stamm,

aus Thayngen, hat mit sehr gutem Erfolg an der ETH in Zürich sein Studium nach vierjähriger Dauer mit dem Diplom in Architektur abgelegt. Seine Diplomarbeit beinhaltet einen städtebaulichen Entwurf in der Stadt Zürich, der ein Hotel und Wohnungsbau umfasst. Wir gratulieren dem jungen Architekten und wünschen ihm eine erfolgreiche Zukunft.

Aus dem Stadtschulrat

Reallehrer gegen Sechstklassübertritt

Der Stadtschulrat nahm an seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien die Behandlung der von den Lehrkräften verfassten Schulberichte in Angriff, was im Beisein von Schulinspektor Robert Pfund erfolgte. Von den betreffenden Ephoren wurden die Berichte der Realschulen sowie der Oberstufen- und Werkklassen zur Diskussion gestellt, während an einer nächsten Sitzung die Unter- und Mittelstufen sowie die Sonderklassen an die Reihe kommen.

Am. Aus den Berichten klang vielfach die Besorgnis der Lehrkräfte über das Verhalten der Schülerschaft, insbesondere nach den Schulferien. Demnach sind viele Schüler der Realschule verfallen, wie sich Schülerinnen und Schüler auch in den Nachstunden in Restaurants und Dancings aufhalten. Damit die Schüler die Freizeit bewältigen, ist ihnen nach Ansicht der Lehrkräfte ein Freizeitprogramm anzubieten, wobei dieser Dienst über den Auftrag der Schule hinausgeht. Dabei geht es aber keineswegs darum, etwa den Fernsehkonsum zu fördern, der ohnehin geradezu unkontrolliert genossen wird. Ein Lehrer schrieb zum Beispiel: «Wen wundert es, wenn mehr an das nächste Fussballauscheidungsspiel statt an die unregelmässigen französischen Verben gedacht wird?» Verschiedene Realschullehrer befassen sich mit dem Problem des Realschulübertritts, das nunmehr durch die von der Regierung beantragte Teilrevision des Schulgesetzes, die den Sechstklassübertritt vorsieht, an Aktualität gewonnen hat. Alle Reallehrer, die sich zu diesem Problem äusserten, sprachen sich für den gemischten 5/6-Klassübertritt aus beziehungsweise für die Beibehaltung des gegenwärtig gültigen Systems, das als sozial

Der City-Markt vom 26. August mit mehr Überraschungen denn je:

160 «Märktfahrer», 19 Beizen und ein schwirrender Helikopter

Ein gutes Stück voran, das heisst weg vom Image der Geschäftemacher, sind die in der Organisation zur Förderung des Zentrums Schaffhausen zusammengeschlossenen Geschäftsleute der Stadt Schaffhausen bereits gekommen. Einer der Motoren, der die Pro City vorantrieb, war der City Markt. Dieser Antriebs wird wieder eingesetzt und möglicherweise etwas effizienter, damit er noch mehr Leistung abgibt. Die Innenstadt-Geschäftsleute wissen, dass sie sich auf erworbenen Lorbeeren nicht ausruhen können. Die Einkaufszentren am Rande der Stadt werden König Kunde nicht kampflos der City überlassen. Pro-City-Präsident Peter Bühler gab am Montag vor Pressevertretern Auskunft über geplante Aktivitäten.

W.S. Im Vorfeld des City Märkts erläuterte Pro-City-Präsident Peter Bühler die Situation seiner Organisation. Die Aufgabe der Innenstadt-Geschäftsleute, das heisst die Ziele der Pro City, beschrieb er so: Die Altstadt kulturell und wirtschaftlich zu erhalten und zu fördern. Peter Bühler betonte dabei, dass er nicht zufällig den kulturellen Aspekt an erster Stelle nannte. Die Pro City hat erkannt, dass die heutige Situation im Detailhandel mehr verlangt als nur die vorübergründige Vertretung von Geschäftsinteressen. Die Innenstädte gedeihen nur, wenn Leben, Kultur und Handel eng verbunden miteinander auskommen. Die Pro City, so zeichnete Peter Bühler ein Bild, könne in dieser Situation den Part des Weichenwärters übernehmen, die Schienen jedoch müssten von den Behörden gelegt werden. Bei dieser Gelegenheit kritisierte Peter Bühler das Stadthaus. Die Pro City sei bei den



City-Markt-Informationen vom Pro-City-Vorstand, ausgegeben im Rebhaus der Stadt Schaffhausen. (Aufnahme: Bruno + Eric Bühler)

Behörden etwas zu oft auf fehlende Kommunikation und mangelnde Planung gestossen. Die Pro City hat ihrerseits eine Projektstudie zur Vermehrung der Innenstadt-Parkplätze erarbeitet. Diese wurde dem Stadtrat unterbreitet. Eine Kommission der Geschäftsleute arbeitet zur Zeit an einem Propagandakonzert für die Werbung nach aussen. Dieses will man der erfahrungsgemäss aggressiven Propaganda des künftigen Einkaufszentrums in Herblingen entgegensetzen. Und drittens wird daran gearbeitet, die Stadt an anderen Orten bekannter zu machen. Vom 12. bis 19. Mai nächsten Jahres ist Schaffhausen auf Gegenbesuch in der Schwarzwald-Metropole Villingen/Schwenningen. Auf Weihnachten 1979 sollen zudem in der Altstadt neue Weihnachtssterne leuchten. Das Hauptaugenmerk der Pro-City-Leute liegt zur Zeit naturgemäss auf dem Spektakel des City Märkts 1978, der am 26. August auf den Plätzen und in den Strassen der Altstadt veranstaltet wird. Wie Erich Bolz von der Pro City mitteilte, lag bei Anmeldeschluss die Mitmach-Zusage von 160 verschiedenen Firmen vor, die zum Teil mit mehreren Ständen vertreten sein werden. Restaurants haben sich 19 gemeldet; die Neustadt wird geschlossen mitmachen. Am Markt wird der Handel hinter die Attraktionen treten. So wie es bis jetzt aussieht, hinter die meisten Märkt-Fahrer an Besonderheiten, die weit mehr sein werden als blosses Anbieten von Waren. Aussergewöhnliches steuern die Neuhauser zum Schaffhauser Innenstadt-Ereignis

bei: Helikopterrundflüge zum Rheinfluss. Die Aktionsgemeinschaft der Neuhauser Vereine und Schulen («E. Halle für alle»), welche Geld für einen Spielplatz zusammenbringen will, veranstaltet am 26. und 27. August Helikopterflugtage. Am 26. August, dem Tag des City Märkts, wird auf der Breite gestartet und gelandet; am Sonntag dann im Neuhauser Langriet. Die Flüge werden von der Berner Oberländer Helikopter AG mit einer sechs Passagieren Platz bietenden Alouette III durchge-

Erfolgreicher Kurs «Charismatische Erneuerung» im Hofacker:

Buchthalen organisierte Besuchsdienst

An drei Abenden veranstaltete die Kirchgemeinde Buchthalen einen Kurs zum Thema «Charismatische Erneuerung». Der Kurs zeigte Folgen. Die Kirchgemeinde organisierte einen Besuchsdienst, und der Kirchenstand bewilligte einen freien Gottesdienst im Monat.

P.G. Ein Kurs zum Thema «Charismatische Erneuerung», veranstaltet im Juli im Hofackerzentrum in Buchthalen. Was ist charismatische Erneuerung? Kursleiter Pfarrer Arnold Bittlinger von Oberhallau erklärte es den Kursteilnehmern so: Char: griech., Freude, Char-is: Gnade = was uns Freude schenkt, Charis-ma: Sichtbar- und Spürbarwerden der Gnade, also: «Charismatisch ist etwas, wenn es Träger der Gnade Gottes für einen Menschen wird.» Diese Erneuerung ist eine Chance für die Leitung der Kirche, den Pfarrer, die Diakonie und auch für die Oekumene und wirkt sich auf Gottesdienst, Seelsorge aus. Der Kirchgemeinde Buchthalen gelang es

Englischer Schulchor kommt:

Freiplätze gesucht

Der Chor der King Edward VI School Southampton kommt Mittwoch, 23. August, zu einer Konzertreise in die Schweiz. Er hat sein Standquartier in Schaffhausen und fährt täglich zu Konzerten in Zürich, Bern, Basel, Solothurn, Winterthur und Kreuzlingen. Organisator ist der Kammerchor der Kantonschule, welcher vergangenen Frühling auf einer vom englischen Chor organisierten Konzertreise in England weilte. Nun suchen wir Freiplätze für die 62 Knaben und jungen Männer von 12 bis 24 Jahren. Es handelt sich um insgesamt acht Übernachtungen mit Frühstück und einzelnen Hauptmahlzeiten, zwischen 23. August und 3. September. Tagsüber sind die Gäste meist auswärtig.

Der grösste Teil des Chores wird von Kantonschülern beherbergt, doch fehlen uns noch mehrere Plätze. Wir könnten uns vorstellen, dass es in Schaffhausen manche Leute gibt, die gerne Gastfreundschaft üben, ihre Englischkenntnisse einsetzen und Kontakte mit englischen Familien aufnehmen möchten. An sie wendet sich der Kammerchor der Kantonschule Schaffhausen mit der Bitte, sich zu melden, damit wir ihnen die organisatorischen Unterlagen zustellen können.

führt, die der Schweizerischen Rettungswacht gehört und von Neuhauser Finanzreferenten Dr. H. U. Bamgartner als passioniertem Flieger als «sehr sicher» bezeichnet wurde.

und gerecht bezeichnet wird. Beim blossen Sechstklassübertritt werde dem langsame Kind eine Chance verpasst und dem Intelligenteren ein Schuljahr gestohlen, lautete eine Lehrermeinung, wobei diese Accuserungen der Praktiker nicht in den Wind geschlagen werden können.

Am City-Markt wieder schulfrei

Zudem entsprach der Stadtschulrat an seiner Sitzung vom 8. August dem Gesuch der Pro City und erklärte traditions-gemäss den Samstagmorgen des 26. August als schulfrei. Damit wird gleichzeitig auch der gesellschaftliche Wert dieses Anlasses unterstrichen, der unter anderem darin besteht, die City als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum zu fördern.

Heilsarmee:

Umzug der Brockenstube

(Eing.) Ab Samstag, 12. August, wird die Brockenstube der Heilsarmee nicht mehr in der Neustadt zu finden sein. Sie ist umgezogen in ein neues Lokal Ecke Pfundhausgasse/Repfergasse in Schaffhausen. Die Öffnungszeiten der Brockenstube sind: Samstag: 9 bis 12 Uhr und Mittwoch 14 bis 18 Uhr.

Zwei Lotterien helfen geistig Behinderten

Die Pro City, unter Assistenz der Service Clubs Round Table und Kiwanis, sowie das Organisationskomitee «Bazar Wiesholz» veranstalten im Rahmen des City-Märkts 1978 im August je eine grosse Lotterie. Der Reinerlös der Lotterie «City-Märkt» fliessen dem Wohnheim für geistig Behinderte in Schaffhausen zu, der Reinerlös aus der Lotterie «Bazar Wiesholz» geht an das Sonderschulheim für geistig behinderte Kinder in Wiesholz, Ramsen. Der Verkauf von Lose anlässlich des City-Märkts ist auf die Schaffhauser Altstadt beschränkt, während die Lose zugunsten des Sonderschulheims Wiesholz zur Hauptsache in den Gemeinden des Kantons angeboten werden.

Lotterie «City-Märkt»

Wiederum wird im Rahmen des City-Märkts eine Lotterie durchgeführt, deren Träger die Pro City sowie die Service Clubs Round Table und Kiwanis sind. Die Organe der Stiftung Wohnheim Schaff-

hausen freuen sich ausserordentlich darüber, dass der Reinerlös dieser gross angelegten Lotterie dem vor einem Jahr eröffneten Wohnheim für geistig Behinderte in Schaffhausen zufließen soll. Bereits seit Beginn des laufenden Monats werden in den Verkaufsgeschäften der Pro City Lose zu je einem Franken angeboten. Dieser Verkauf findet seinen Höhepunkt und Abschluss am Festtag selbst: an einzelnen festlichen Verkaufsständen und durch «flissende» Einsätze in den Strassen der Altstadt suchen die restlichen der gesamthaft 40 000 Lose ihre Abnehmer. Die glücklichen Gewinner (31 Haupttreffer) eines Ford Fiesta sowie von Städteflügen und Wochenendreisen werden am Samstag, 26. August 1978, um 18 Uhr auf dem Platz ermittelt. 4000 Treffer zu je einem Franken ergänzen das Preisangebot dieser Lotterie.

Lotterie «Bazar Wiesholz»

Diese Lotterie bildet gewissermassen den Vorspann zum eigentlichen Festanlass mit Bazar, der vom 1. bis 3. September 1978 in Ramsen stattfindet. An über 60 Verkaufsstellen, verteilt auf fast alle Gemeinden des Kantons, werden ab 7. August total 20 000 Lose zu je einem Franken feilgeboten. Dafür sind Preise im Gesamtwert von 12 000 Franken ausgesetzt. Die 2200 Soforttreffer zu 1 Franken beziehungsweise 5 Franken können direkt bei der Kaufstelle eingelöst werden. Die 25 Haupttreffer — vom Farbfernsehgerät über eine Flugreise zu den Kanarischen Inseln bis zur Schaffhauser Reiseapotheke — werden erst am Sonntag, den 3. September 1978, um 17 Uhr in Ramsen verlost. Alle 25 Naturalgewinne können in den Schaufenstern der Schweizerischen Bankgesellschaft an der Schwerstrasse in Schaffhausen besichtigt werden. Wie Sie eine Verkaufsstelle finden können? Die zitronengelben Lotterienplakätschen zeigen sie Ihnen an.

Schwedische Spielmäner spassen und musizieren auf dem Munot

Die Stadt Schaffhausen hat das Patronat, der Neuhauser Apotheker, Liedersänger und Fernseh-Präsentator Dieter Wiesmann die Ansage, der Ort ist der Munot, die Zeit Freitag, 25. August, um 19.30 Uhr, und die Attraktion sind Spielleute aus der schwedischen Universität Uppsala, die sich Ioculatores upsalienses nennen.

(Eing.) Was haben diese Spielleute aus Uppsala in Schaffhausen zu tun? Das Deutschschweizer Fernsehen macht mit ihnen in drei Räumen des Museums Allerheiligen Aufnahmen für eine Sendung von etwa dreiviertel Stunden Dauer (21. bis 23. August), die im September ausgestrahlt werden soll. Und weil die Ioculatores upsalienses einmal schon in Schaffhausen sind, wollen sie das, was das Fernsehen aufzeichnet, auch öffentlich darbieten: in einer Aufführung, die der Munotverein und die Stadt Schaffhausen gemeinsam veranstalten und die am Freitag, 25. August, auf dem Munot (bei schönem Wetter auf der Zinne, bei schlechtem in den Kasematten) stattfinden soll. Sie beginnt um 19.30 Uhr. Mit ihr schliessen die Ioculatores upsalienses ihre vierte Schweizer Tournee (nach 1973, 1974 und 1976) ab. Das Programm von Fernsehaufzeichnungen und Konzert (dem einige Stücke hinzugefügt werden sollen, die im Fernsehprogramm nicht zu hören und zu sehen sein werden) bietet Lieder und Tänze aus dem 16. Jahrhundert, gruppiert nach

drei Themenkreisen: Der Wald — der Adel, die Liebe — der Bürger, Vom Trinken — der Bauer. Gast der Munot-Aufführung ist Schaffhausens bekannter im ganzen Schweizerland, nicht zuletzt vom

Fernsehpublikum geschätzter Troubadour Dieter Wiesmann: Er wird ein paar schwedische Lieder (etwa: von Carl Michael Bellmann, dem «schwedischen Anakreontiker») singen.



Sie nennen sich Ioculatores upsalienses und geben am 25. August ein Konzert auf der Munotzinne. Ein Ioculator war in alten Zeiten ein Spielmann, ein Musikkant, der aber nicht nur Musik machte, sondern dazu auch seine Spässe bereit hatte, und mit upsalienses ist eine Herkunft bezeichnet: Besagte Ioculatores stammen aus Uppsala, der alten schwedischen Universitätsstadt, in der sie alle studiert haben. (Aufnahme: Becker)

«Tinu» Heiniger im Fass



(Eing.) Zur besondern Sorte der Liedermacher gehört Tinu Heiniger (unser Bild). Aggressiv, lyrisch, engagiert sind seine Lieder. Diese singt er morgen Freitag, 11. August, um 20.30 Uhr im Fasstheater an der Webergasse.